

## Kredit contra Beteiligung?

### Alternative Finanzierungsinstrumente – Information für Mitglieder der Mittelstandsvereinigung in der Handwerkskammer Braunschweig

Am vergangenen Donnerstag trafen sich Mitglieder und Freunde der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Braunschweig (MIT) zu einem Informationsaustausch zum Thema „alternative Finanzierungsinstrumente“. Als Referent geladen war Georg Henze (rechts im Bild), Leiter der Finanzierungsberatung der Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) und Geschäftsführer der Kapitalbeteiligungsgesellschaft Niedersachsen mbH.



„Spare in der Zeit, dann hast du in der Not“ lautet ein Sprichwort.

Stichwort „Eigenkapital“. Für Unternehmen ist es gerade in der aktuellen Zeit schwierig, die Eigenkapitaldecke zu erhalten bzw. zu erhöhen. In Zeiten stagnierender oder rückläufiger Umsätze und damit Erträge ist es schwer, Kapital „zurückzulegen“. Eine Studie der KfW Bankengruppe aus dem Jahr 2009 zeigt, dass die Eigenkapitalquote nach einer Steigerung (1998 bis 2007) um 8%-Punkte auf 25,5% in der Wirtschaftskrise wieder deutlich gesunken ist. Folge ist eine Zurückhaltung bei der Kreditvergabe durch die Banken, die schlechtere Noten bei der Beurteilung der Bonität im Rahmen des Ratings ausstellen.



Nach der Begrüßung durch Frau Böwer (Pressesprecherin der MIT und Organisatorin der Veranstaltung, links im Bild) stellt Herr Henze Lösungsansätze vor.

Eine Lösung ist die Finanzierung durch Beteiligungskapital als Risikokapital, das unter bestimmten Voraussetzungen bei einem Rating als eigenkapitalähnlich angesehen wird und damit ein besseres Ergebnis bei der Beurteilung der Bonität nach sich zieht, so Henze. Es handelt sich bei diesem Finanzierungsinstrument für hauptsächlich Klein- und mittelständische Unternehmen (KMU) um eine klassische Beteiligung, sowohl als offene als auch als stille Beteiligung.



Die NKB (Kapitalbeteiligungsgesellschaft Niedersachsen mbH) wurde im Februar 2009 gegründet und ist seit August 2009 aktiv am Markt tätig.

Investoren, die mit Kapital, Kontakten und Know-How den Unternehmern zur Seite stehen möchten, lernen diese im Rahmen eines Matching Abends kennen. Unternehmer haben die Gelegenheit, ihr Unternehmen vorzustellen sowie deren Perspektiven aufzuzeigen. Bisher wurden 8 Matching Abende mit 500 Teilnehmern durchgeführt, auf denen sich 42 Unternehmen präsentiert haben.

9 Beteiligungen konnten daraus generiert werden, so Henze über den bisherigen Erfolg der NKB.



Die Laufzeit einer Beteiligung beträgt mind. 7 Jahre, der zu leistende Kapitaldienst (Zins und Tilgung) ist deutlich geringer als bei einer klassischen Kreditfinanzierung, weil die Rückzahlung des eingesetzten Kapitals am Ende der Laufzeit (nach 7-10 Jahren) erfolgt.



Von links: Christel Böwer, Oliver Schatta (Organisatoren),  
Georg Henze (Referent), Sabine Kleinke (Kreisvorsitzende der MIT)

talmarkt und zum anderen zu klassischen Krediten.

Zudem werden anders als bei der Kreditvergabe keine dinglichen Sicherheiten verlangt, lediglich ein Jahresgehalt des Geschäftsführers dient bei einem möglichen Ausfall der Forderung als Sicherheit. Somit stehen dem Unternehmen diese Sicherheiten für eine Kreditaufnahme bei der Hausbank weiterhin zur Verfügung.

Ein weiterer Vorteil ist die Eigenkapitalähnlichkeit der Beteiligung, die zu einem besseren Rating durch die höhere Eigenkapitalquote und damit zu günstigeren Konditionen bei der Kreditvergabe führt. Beide Vorteile erleichtern den Unternehmen zum einen den Zugang zum Kapitalmarkt und zum anderen zu klassischen Krediten.



Insgesamt wurde mit der Beteiligungsfinanzierung der NKB ein wichtiges Instrument für mittelständische Unternehmen geschaffen, um die Finanzierung gerade in Krisenzeiten ein Stück weit zu erleichtern.

Die Präsentation steht auf der Internetseite der MIT zum Download bereit.

ViSdP

Christel Böwer

(Pressesprecherin der MIT)